



RICHTLINIEN ZUM WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN

Grundsätzliches

- Die Arbeit ist auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des/der jeweiligen Dozierenden abgestimmt.
- Entwicklung einer fokussierten eigenen Fragestellung, Darlegung einer diskussionswürdigen These o.ä. unter Berücksichtigung von Machbarkeit im Verhältnis zum Umfang und Zugänglichkeit von Literatur etc.

1. AUFBAU

1.1 AUFBAU wissenschaftlicher Arbeiten

- Deckblatt (siehe Beispielseiten)
- Inhaltsverzeichnis (siehe Beispielseiten)
- **Einleitung:**
Gegenstandsbeschreibung/Kopplung an die Veranstaltungsinhalte;
Richtungsbestimmung/Zugang; Forschungsstand/Relevanz; Thema/Fragestellung;
Vorgehen/Aufbau;
- **Hauptteil:**
• Problematisierung; Anbindung an entsprechende Diskussionen aus der Literatur;
Positionierung in Bezug auf die Frage; Entfaltung der Argumentation
- **Schluss:**
• Zusammenfassung der wichtigsten Gedanken; Bezug zum Thema bzw. zur Fragestellung;
Fazit/Kritik, ggf. Ausblick/Anschlussfragen
- Verzeichnisse (siehe Beispielseiten)
- Anhänge (siehe Beispielseiten)
- Eigenständigkeitserklärung

Die Inhalte der Arbeit sind logisch aufgebaut und sprachlich miteinander verbunden.

1.2 spezifischer **AUFBAU** einer BA-/MA-Thesis

- Deckblatt (siehe Beispielseiten)
- Inhaltsverzeichnis (siehe Beispielseiten)
- **Einleitung**
- **Theoretische Standortbestimmung:**
 - Beschreibung und Diskussion des Themas gemäß aktuellem Stand in der Fachliteratur; Hinführung zur forschungsleitenden Fragestellung; Forschungsfragestellung
- **Forschungsvorhaben:**
 - Forschungsdesign (Durchführungsbedingungen/Stichprobe/Ort und Zeit/Methode der Durchführung)
 - Darstellung der Ergebnisse
 - Diskussion/Interpretation der Ergebnisse/Stellungnahmen vor dem Hintergrund der theoretischen Standortbestimmung/Pro und Contra
- **Zusammenfassung/Kritik/Ausblick**
 - Zusammenfassung der wichtigsten Gedanken; Bezug zum Thema bzw. zur Fragestellung; Fazit/Kritik, ggf. Ausblick/Anschlussfragen
- Verzeichnisse (siehe Beispielseiten)
- Anhänge (siehe Beispielseiten)
- Eigenständigkeitserklärung

Die Inhalte der Arbeit sind logisch aufgebaut und sprachlich miteinander verbunden.

2. LAYOUT

Grammatik, Orthografie, Satzbau etc.

- Die Regeln der Rechtschreibung, Grammatik, Satzbau sind korrekt anzuwenden.
- Verwendung klarer, konkreter Sätze statt verschachtelter Gebilde.
- Absätze sind inhaltlich sinnvoll zu platzieren.

Geschlechtssensible Sprache (bitte wählen Sie eine für das gesamte Dokument aus)

- Teilnehmer*innen, Teilnehmer_innen, TeilnehmerInnen und Verwendung geschlechtsneutraler Begriffe (Teilnehmende), oder Sie fügen zu Beginn den Standardfußnoten-Text ein.
- Die **Teilnehmenden** der Studie waren aufgrund **ihres** differenzierten Meinungsbildes ausgewählt worden.
- Die **TeilnehmerInnen** der Studie waren aufgrund **ihres** differenzierten Meinungsbildes ausgewählt worden.
- Die **Teilnehmer*innen** der Studie waren aufgrund **ihres** differenzierten Meinungsbildes ausgewählt worden.
- Die **Teilnehmer_innen** der Studie waren aufgrund **ihres** differenzierten Meinungsbildes ausgewählt worden.

- Die **Teilnehmer*innen** der Studie waren aufgrund **ihres** differenzierten Meinungsbildes ausgewählt worden.
- **Der/die Teilnehmer*in** der Studie war aufgrund **seines/ihres** differenzierten Meinungsbildes ausgewählt worden.

Schrifttyp und Größe (bitte wählen Sie eine für das gesamte Dokument aus, die kleinere Größe bitte für Text, die größere für die Überschriften.)

- Arial (11 und größer für Überschriften)
- Avenir Next (11 und größer für Überschriften)
- Calibri (11 und größer für Überschriften)
- Gill Sans (11 und größer für Überschriften)
- Helvetica (11 und größer für Überschriften)
- Helvetica Neue (11 und größer für Überschriften)
- Optima (11 und größer für Überschriften)
- Times New Roman (12 und größer für Überschriften)

Zeilenabstand

- 1,3 Zeilenabstand für den Text

Ausrichtung (bitte wählen Sie eine für das gesamte Dokument aus)

- Blocksatz mit Silbentrennung
- Flattersatz (linksbündig) mit Silbentrennung

Seitenrand

- links 3 cm
- rechts 2 cm
- oben 3 cm
- Kopfzeile 1,5 cm
- unten 3 cm

Hervorhebungen von Inhalten im Text (bitte wählen Sie eine für das gesamte Dokument aus)

- kursiv
- fett
- unterstrichen
- eingerückt

3. DECKBLATT (s. Beispielseiten)

- Logo der Europa-Universität Flensburg / Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung / Abteilung Textil & Mode
- Name des Moduls (Modul X)

- Name der Veranstaltung
- Semester
- Name der/des Dozierenden

- Titel der Arbeit
- ggf. Untertitel der Arbeit

- Name der/des Studierenden
- Matrikelnummer
- Fachsemester
- studentische E-Mail-Adresse
- Abgabedatum

- Auf allen weiteren Seiten sind in der Kopfzeile (Schriftgröße 9) Kurztitel der Arbeit anzugeben sowie die fortlaufenden Seitenzahlen in der Fußzeile (Schriftgröße 9); jeweils ausgenommen das Deckblatt.

4. INHALTSVERZEICHNIS (s. Beispielseiten)

- Hauptkapitel stehen in Fettdruck.
- Hauptkapitel sind untereinander mit einem Absatz voneinander getrennt.
- Untergliederungen erfolgen nur, wenn mindestens zwei Unterkapitel vorliegen.
- Untergliederungen sind nicht tiefer als bis in die dritte arabische Ziffer vorzunehmen.
- Die vierte Untergliederungsstufe wird mit Kleinbuchstaben geführt.

5. VERZEICHNISSE

Literaturverzeichnis (s. Beispielseiten)

- Auflistung der gesamten verwendeten Literatur alphabetisch nach den Nachnamen der Autor_innen.
- Werden mehrere Titel eines_r Autor_in verwendet, erfolgt eine Binnensortierung nach Erscheinungsjahr.
- Werden mehrere Titel eines_r Autor_in des gleichen Erscheinungsjahres verwendet, erfolgt eine Zuordnung über Kleinbuchstaben in alphabetischer Reihenfolge.
- Herausgeberschaften werden mit (Hg.) gekennzeichnet.
- ein/e Autor_in:
 Thiel, Erika (2000): Geschichte des Kostüms. Die europäische Mode von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Auflage. Berlin.
- bis zu drei Autor_innen/Herausgeber_innen:
 Diekamp, Kirsten/Koch, Werner (2010): Eco-Fashion. Top-Labels entdecken die Grüne Mode. München.

- mehr als drei Autor_innen/Herausgeber_innen:
Eberle, Hannelore et al. (Hg.) (2007): Fachwissen Bekleidung. 9. Auflage. Haan-Gruiten.
- Aufsatz/Artikel in Sammelband:
Gaugele, Elke (2005): Drags, Garçons und Samtgranaten. Mode als Medium der Gender(de)konstruktion. In: Mentges, Gabriele (Hg.): Kulturanthropologie des Textilen. Dortmund, 305-319.
- Aufsatz/Artikel in einer Zeitschrift:
Schadeck, Julia (2015): Regenschaft. In: Weft 2015, 3, 18-27.
- mehrere Orte:
Ackermann, Astrid (2005): Paris, London und die europäische Provinz. Die frühen Modejournale 1770-1830. Frankfurt/M. u.a.
- Internetseiten (vorangestellt der Dokumentenname, wenn möglich):
Venohr, Dagmar (2008): Madonna's Style. Ein moderner Attitüdenaktionismus. Verfügbar unter: <http://www.dagmarvenohr.de/wordpress442/?cat=18> (aufgerufen am 07.09.2017).

Darstellungsverzeichnis (s. Beispielseiten)

- Abbildungen, Tabellen, Grafiken, Quellen etc.
- durchlaufende und vollständige Nummerierung

6. ZITEREN und BELEGEN

- Fremde Gedanken und Zitate (direkt und indirekt) sind korrekt zu belegen.
- Zitate und Verweise gewähren die Überprüfbarkeit.
- Das Belegen dient dem Schutz des geistigen Eigentums anderer.
- Belege geben Lesenden die Möglichkeit sich vertiefend zu informieren.
- **Es sind Kurzverweise (nach Harvard) zu verwenden.**
- Grundsätzlich keine Fußnoten; ggf. können nach Absprache formale Anmerkungen in Fußnoten sinnvoll sein.

direktes Zitieren

- (Nachname Autor_in Jahr: Seitenzahl)

indirektes Zitieren

- (vgl. Nachname Autor_in Jahr: Seitenzahl)
- (Nachname Autor_in Jahr) wenn Bezug auf Grundgedanken eines Werkes oder eines umfangreichen Kapitels genommen wird

Zusatzangaben beim Zitieren (hier am Beispiel der Belege zum direkten Zitieren; für indirektes Zitieren ggf. vgl. ergänzen)

- (Nachname Autor_in et al. Jahr: Seitenzahl) d.h. et alii/aliae/alia: wenn mehr als drei Autor_innen Herausgeber_innen sind, wird die erste Person stellvertretend für alle genannt
- (Nachname Autor_in Jahr: Seitenzahl f.) d.h. folgend: Zusammenfassung von Inhalten/Aussagen, die sich über die angegebene und die folgende Seite erstrecken
- (Nachname Autor_in Jahr: Seitenzahl ff.) d.h. fort folgend: Zusammenfassung von Inhalten/Aussagen, die sich über die angegebene und die folgenden Seiten erstrecken
- (Nachname Autor_in Jahr: Seitenzahl-Seitenzahl) Angabe der genauen Seitenzahlen: Zusammenfassung von Inhalten/Aussagen, die sich über die angegebenen Seiten erstrecken

Belege zum direkten und indirekten Zitieren

- (ders.: Seitenzahl) d.h. derselbe: Zitieren derselben Person aus demselben Text
- (dies.: Seitenzahl) d.h. dieselbe(n): Zitieren derselben Autorin/Autor_innen aus demselben Text
- (ebd.) d.h. ebenda: Zitieren derselben Person auf derselben Seite

Zitat aus Sekundärquelle

- (Schütz 2005, zit. n. Venohr 2018: 103)

Paraphrasieren

- Paraphrasen sind eindeutig sprachlich durch indirekte Rede oder markante Einbettung sowie Verwendung des Konjunktivs zu kennzeichnen.
 - ... die folgende Ausführung lehnt sich an XY an (Autor_in Jahr: Seitenzahlen) ...
 - ... XY (Autor_in Jahr, Seitenzahlen) greift dieses Argument auf, erweitert jedoch ...

Darstellungen (Abbildungen, Tabellen, Grafiken, Quellen etc.)

- Darstellungen sind entsprechend ihres Inhaltes zu betiteln
- ggf. Legende
- Original Darstellung: Darst. Nummer: Titel (Nachname Jahr: Seitenzahl)
- bei selbstständig modifizierte Darstellung: Darst. Nummer: Titel: in Anlehnung an (Nachname Jahr: Seitenzahl)
- selbstständig entwickelte Abbildung: Darst. Nummer: Titel: eigene Darstellung

TEXT LAB – ANGEBOTE

<https://www.uni-flensburg.de/meqs/angebote/textlab-angebote-zum-wissenschaftlichen-schreiben/>